

Protokoll zum Online-Meeting
klinische*r Ethiker*innen zu COVID-19
07.05.2020, 20:00 -21:00 Uhr

Zielgruppe: klinisch-ethisch tätige Personen

Einladung zur Konferenz durch die:
Akademie für Ethik in der Medizin

Teilnehmende: ca. 70 Personen

Hinweis: Teilnehmende, die das Protokoll oder das Passwort nicht per E-Mail erhalten haben und in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden bitte eine Nachricht an asimon1@gwdg.de. Dies gilt auch für Personen, die aus zeitlichen Gründen nicht an der Konferenz teilnehmen konnten.

Bericht (Georg Marckmann, Alfred Simon)

Seit dem letzten Online-Meeting am 23. April:

- Die [Empfehlungen von DIVI et al.](#) sind als S1-Leitlinie bei der AWMF veröffentlicht.
- **Die Bundesärztekammer hat eine [Orientierungshilfe zur Allokation medizinischer Ressourcen am Beispiel der SARS-CoV-2-Pandemie im Falle eines Kapazitätsmangels](#) veröffentlicht**, welche Ärzt*innen in Ergänzung zu den DIVI et al.-Empfehlungen rechtliche und ethische Hilfestellung geben soll. Die BÄK konstatiert, dass schwierige Entscheidungen über die Vergabe medizinischer Ressourcen bei knappen Behandlungskapazitäten keine Strafbarkeit nach sich ziehen darf, und der Wille der Patient*innen schon frühzeitig eruiert werden soll und verweist dazu auf die [Ambulante Patientenzentrierte Vorausplanung für den Notfall](#) von DiV-BVP, DEGAM u.a..
-> **Ob eine gesetzliche Regelung der Triage erstrebenswert ist** und ob sich der Bundestag damit befassen soll, ist juristisch umstritten. -> vgl. u.a. die Beiträge von Jochen Taupitz [„Triage bei einer Pandemie: Bislang gesetzlich ungeregelt“](#) (Deutsches Ärzteblatt), Katja Gelinsky [„Brauchen wir ein Triage-Gesetz? Zur Verteilung von Überlebenschancen bei unzureichenden medizinischen Ressourcen“](#) (Konrad Adenauer Stiftung) und Armin Englärer/Till Zimmermann [„Rettungstötten in der Corona-Krise?“](#) (NJW 2020, 1398).
- Das [Diskussionspapier „Pflegethische Reflexion der Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19“](#) der beiden Arbeitsgruppen „Pflege und Ethik“ der AEM wird zeitnah veröffentlicht. Das Papier vereint Perspektiven aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Thematisiert werden Konflikte (z.B. Langzeitpflege) angesichts der Restriktionen vor dem Hintergrund des pflege-professionellen Auftrags und der ethischen Werteorientierung. Die Pflege soll entlastet werden, auch indem betont wird, dass problematische Rahmenbedingungen durch die Pandemie verschärft zum Tragen kommen, aber im Grunde schon vor der Pandemie Handlungsbedarf bestand. Das Papier geht dabei auf drei Ebenen ein: Mikroebene (Pflege und Pflegeauftrag), Mesoebene (Institutionen) und Makroebene (Politik, Verkammerung).
- **Zusätze von Patientenverfügungen:** Es besteht die Sorge, dass Patientenverfügungen fälschlicherweise auf eine Covid-19-Erkrankung angewendet bzw. fälschlicherweise nicht angewendet werden könnten, weil nicht eindeutig hervorgeht, ob eine Covid-19-Erkrankung

durch die in der Patientenverfügung genannten Situationen abgedeckt ist bzw. sein soll oder nicht. Es wird auch berichtet, dass Patient*innen im Falle einer akuten Covid-19-Erkrankung mit Blick auf akzeptable und ungewünschte Maßnahmen durchaus anders entscheiden, als es der Grundtenor der vorausverfügten Patientenverfügung vermuten lässt. Es ist daher wichtig zu definieren und zu re-evaluieren für welche Situationen Wunsch oder Ablehnung einer Maßnahme gelten. Bei Bedarf kann die Patientenverfügung durch Zusätze (Bsp.: [Malteser](#) oder [Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe](#)) oder Notfallbögen ergänzt werden. Dabei wäre es sinnvoll, die Notfallvorausplanung nicht COVID-19-spezifisch zu erstellen, sondern generell festzulegen, ob der Betroffene im Falle einer lebensbedrohlichen Krise in Krankenhaus eingewiesen und ggf. intensivmedizinisch behandelt werden möchte (vgl. die [Ärztliche Anordnung für den Notfall, ÄNO](#)).

Alle Empfehlungen und Materialien finden Sie unter: www.aem-online.de

Feedback zu den Dokumenten sowie Hinweise auf weitere frei zugängliche Materialien können Sie im **Online-Forum „Ethikberatung und COVID-19-Pandemie“** platzieren, das zum gegenseitigen Austausch eingerichtet wurde: <https://forum.aem-online.de>

Vorab eingereichte Fragen, Themen und Projekte:

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die [Protokolle früherer Meetings](#), wenn Sie Themen vermissen.

- Update zum **Umgang mit Besuchseinschränkungen stationärer Patient*innen:** Digitale/technische Kontaktmöglichkeiten kommen nur bedingt zum Einsatz und stoßen an ihre Grenzen, wenn Betroffene mit den alternativen Kommunikationsformen nicht zurechtkommen oder hausinterne/systembedingte Hürden der Implementierung der Techniken entgegenstehen. Inzwischen wurde mit der Lockerung der Besuchsrechte für Angehörige, ehrenamtliche Besuchsdienste und Therapeuten begonnen, insbesondere in medizinischen Ausnahmesituationen (z.B. terminal, nicht mobil, minderjährig) und in ausgewiesenen Bereichen der Einrichtungen unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen (z.B. in Gemeinschaftsräumen, im Freien, durch Plexiglasscheiben und mit Mundschutz).
- **Vorkehrungen hinsichtlich einer zweiten Infektionswelle:** Die Rückkehr zum Regelversorgungsbetrieb und Lockerungsmaßnahmen für die Öffentlichkeit wurden begonnen. Für den Fall einer zweiten Infektionswelle sollen Einrichtungen einen Teil Ihrer Kapazitäten weiter frei halten (je nach Bundesland ca. 10-25%) und weitere Kapazitäten zeitnah schaffen können. Die flächendeckende Trennung in Covid-19-Häuser und Nicht-Covid-19-Häuser sowie eine übergeordnete koordinierende Struktur (analog zum DIVI-Register) sind nicht vorgesehen, es gibt aber vielerorts regionale Absprachen und Zusammenschlüsse von Einrichtungen. Zu untersuchen sind außerdem die Konsequenzen bei komplikationsbehafteten Neudiagnosen von z.B. malignen oder kardiologischen Erkrankungen bei verspäteter Vorstellung der Patient*innen, weil diese weggeblieben sind oder deren Versorgung aufgeschoben wurde.

Einladung zur Vorstellung eigener Projekte:

Sie sind herzlich eingeladen zu Beginn des nächsten Online-Meetings in Form eines kurzen Inputs

über eigene Initiativen und Projekte zu berichten. Interesse melden Sie bitte im Vorfeld an asimon1@gwdg.de.

Nächster Termin für Online-Meeting

Donnerstag, 28.05.2020, 20:00 – 21:00 Uhr

<https://us02web.zoom.us/j/87982023771>

Tel.: +49 30 5679 5800

Meeting-ID: 879 8202 3771

Passwort: Der Zugang zum Online-Meeting ist durch ein Passwort geschützt. Sollten Sie das Passwort nicht per Mail erhalten haben, wenden Sie sich bitte an asimon1@gwdg.de.

Hinweis: Wegen Himmelfahrt verschiebt sich das nächste Treffen. Bei dem Treffen am 28. Mai wird dann eruiert, ob die Meetings einem ersten Meinungsbild entsprechend zukünftig nur noch alle 4 Wochen und über die Pandemie hinaus zu anderen Themen stattfinden sollen. Nutzen Sie in der Zwischenzeit gerne auch die Informationsseiten auf der [Homepage der AEM](#) und das [Online-Forum](#) zum Austausch.